

lehrerin in Aarau. Nun freue ich mich, dass ich seit August 2014 mein Pensum am IFE (Zentrum Bildungsorganisation) in Brugg-Windisch zu 65% ausbauen konnte und nun neben dem Forschungsprojekt auch stärker in der Lehre tätig bin. Einerseits in den Forschungsmodulen andererseits im Rahmen des Reflexionsseminars am IVU, wo ich meine praktischen Erfahrungen als Lehrperson sowie meine Forschungserfahrungen miteinander verknüpfen kann.

In meiner Freizeit sind mir Konzertbesuche, feines Essen und moderater Sport in Form von Joggen oder Fussball als Ausgleich zur Arbeit sehr wichtig.

Ich wurde vom Team sehr herzlich aufgenommen und freue mich weiterhin meine vielfältigen und interessanten Aufgaben am Zentrum Bildungsorganisation wahrzunehmen.

Martina Rüefli

Eintritte

Sandro Alberti, IWB
Claudia Ernst, IWB
Nora Escherle, IP
Pia Georgi-Tscherry, ISP
Reinhild Fengler, Services
Corinne Joho, ISEK
Céline Schleuniger, Services
Gaudenz Steinlin, IWB

Austritte

Eva-Christina Edinger
Brigitte Häner Emch
Eveline Kamber-Dinkel
Dorothee Pudewell
Jürgen Schöllmann

Die PH FHNW heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen, dankt den Austretenden und wünscht ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

AUS DEM LEBEN UND WIRKEN

Springende Funken und hoher Besuch bei MobiLab

Für die 6. Primarschule in Brugg war Dienstag, der 28. Oktober 14 ein ganz besonderer Tag. Neben dem Mobilen Lernlabor mit vielen spannungsgeladenen Experimenten erwarteten die Kinder hohen Besuch: Bildungsdirektor Alex Hürzeler war in Begleitung von Frau Schönbächler, den Mitgliedern der Schulleitung und Schulpflege sowie mehreren Vertretern der Presse beim Experimentieren anwesend.



Schüler der 6. Klasse in Brugg experimentieren beim MobiLab Einsatz mit Elektrizität. Foto: zVg.

Die Aufregung im Klassenzimmer des Stapferschulhauses stieg, als nach einer kurzen Einführung ins Thema Elektrizität das Schulzimmer in ein richtiges Forschungslabor verwandelt wurde. In Partnerarbeit brachten die Kinder Stahlwolle zum Glühen, luden ihre Haare statisch auf, lernten den Stromkreis und andere Phänomene kennen.

Am Nachmittag wurden die Kinder dann durch das Klopfen an der Türe in ihrer Arbeit unterbrochen. Herr Hürzeler traf mit den anderen Besuchern und Besucherinnen im Schulzimmer ein und wurde sofort Teil der Forschergruppe. Die Mädchen und Jungen der Klasse teilten ihm ungeniert ihre Erkenntnisse und Vermutungen mit und animierten Herr Hürzeler auch eigene Erklärungen zu den Versuchen zu äussern.

Wie die Aargauer Zeitung so treffend festgestellt hatte, sprang der Funke nicht nur auf die Kindern über. Herr Hürzeler blieb, trotz seines engen Terminkalenders, bis zum Ende der Schulstunde in der Klasse und konnte die Begeisterung der Kinder für das Angebot des Mobilen Lernlabors aus erster Hand miterleben.

Der gemeinnützige Verein MobiLab wird über Spendengelder von Stiftungen und privaten Unternehmen, unter anderem auch von Swisslos-Fonds, finanziert. Diesem Fonds verdanken wir eine kurze Reportage über das Mobile Lernlabor, das vom ZNTD betrieben wird. Auf unserer Website finden sie einen kurzen Report von SRF1 und weitere Informationen zum Projekt MobiLab: www.mobilab-nw.ch

Sandra Nachtigal, IFE

Weltschmerz, leicht gemacht – Musik und Mensch ist eröffnet



Blues an der PH: Besuch des Musikers Georg Steinmann. Foto: zVg.

Dem Herbst wird oft nachgesagt, die Jahreszeit der Melancholie zu sein. Insofern passte es ganz gut, dass die aktuelle Ausgabe der Konzert und Kolloquiumsreihe «Musik und Mensch» an ihrer Eröffnungsveranstaltung sprichwörtlich den «Blues» hatte. Mit nasskaltem Wetter und grauem Nebel hatte der Abend dann allerdings überhaupt nichts zu tun, vielmehr konnte das zahlreich erschienene Publikum im packenden Spiel des bildenden Künstlers und Bluesgitaristen George Steinmann die Vitalität und Ausdruckskraft der «Blue Notes» und «Dirty Tones» erleben. Der musikalische Schnelldurchlauf mit drei Gitarren quer durch die Geschichte des Blues zeigte die grosse Vielfalt des Genres – und das enorme spielerische Spektrum des Gitarristen Steinmann.

Dass Steinmann dazu noch einen enormen Rucksack an Erfahrungen und Wissen aus der Welt des Blues mitbringt wurde im anschliessenden Vortragsteil des Abends schnell klar. Es war faszinierend zu verfolgen, wie Steinmann den Weg des Blues von den Worksongs unterdrückter Afroamerikaner, über dessen Einfluss auf die Popmusik der Nachkriegszeit, bis hin zum aktuellen Hip Hop und R'n'B, nachzeichnete.

Dass der Blues eine musikalische Kunstform ist, die mitten aus dem gelebten Lebensalltag kommt, wurde auch daran deutlich, dass Steinmann neben der Musik auch andere Kunstformen wie Fotografie, Malerei und Installationen praktiziert. Dies wiederum ermöglichte äusserst erhellende Einblicke in das Thema des fächerübergreifenden Unterrichtes, welche in der anschliessenden Diskussion mit dem Bildungsforscher Beat Brunner erörtert wurden. Der Wert des Übersetzens zwischen Kunstformen und des Überschreitens disziplinärer Grenzen (und Gefängnisse) wird an einem Schlüsselerlebnis von Steinmann beispielhaft klar: Am Anfang seiner künstlerischen Entwicklung stand ein Musiklehrer, der überhaupt kein Problem darin sah, dass sein Schüler gelegentlich lieber malen wollte, als Musik zu machen.

Daniel Hug, ISEK

Vietnam: Interesse an Schweizer Bildungsstandards

Anfangs Oktober weilte Peter Labudde, Zentrum Naturwissenschafts- und Technikdidaktik, auf Einladung der Universitäten Hanoi und Danang für zwei Wochen in Vietnam.

Universitätsprofessoren/innen und Mitarbeitende des Bildungsministeriums arbeiten derzeit an einem neuen nationalen Lehrplan für den naturwissenschaftlichen Unterricht und wollten sich über fächerübergreifenden Unterricht, Kompetenzraster, Bildungsstandards und Leistungstests informieren.



Peter Labudde besuchte Universitäten in Vietnam. Foto: zVg.

Je vier Vorträge an beiden Universitäten, mehrheitlich für Professuren und wissenschaftliche Mitarbeitende, z.T. aber auch für Studierende, lösten anregende Diskussionen aus. Hinzu kamen Beratungsgespräche mit Doktorierenden, aber auch viele tiefgehende, informelle Gesprä-